

Richtlinien für Autoren

Liebe Autorin, lieber Autor,

wir freuen uns über Ihre Mitarbeit bei der Zeitschrift „Physician Assistant“. Nachfolgend finden Sie einige Hinweise, die Ihnen beim Schreiben und uns beim Redigieren helfen werden.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Redaktionsteam

I Allgemeines und Rechtliches

Die Zeitschrift „Physician Assistant“ veröffentlicht sowohl von den Herausgebern angeforderte als auch unangefordert eingereichte Manuskripte. Die Publikationssprache ist deutsch und englisch.

Die Manuskripte dürfen andernorts nicht publiziert oder zur Veröffentlichung angeboten sein. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Den Autoren stehen PDF-Dateien ihrer Arbeiten kostenfrei zur Verfügung.

II Übersicht über Beitragsumfänge

Die nachfolgend aufgeführten Beitragslängen bitten wir, nicht zu überschreiten.

Medizinisch-wissenschaftliche Fortbildungsbeiträge

Die Umfänge der Manuskripte sollen in der Regel fünf Druckseiten Text inkl. Abbildungen und Tabellen nicht überschreiten. In Einzelfällen können mit der Redaktionsleitung besondere Vereinbarungen getroffen werden. Eine Druckseite entspricht ca. 3 DIN A4-Seiten doppelzeilig beschrieben (26 Zeilen mit je 55 Zeichen). Manuskripte sollten doppelzeilig und mit einem breiten Rand geschrieben sein.

Allgemeine Beiträge

höchstens 4.500 Zeichen

Leserbriefe

höchstens 2.000 Zeichen, maximal 3 Literaturzitate

Kongressberichte

höchstens 4.500 Zeichen.

Die im Text zitierten Arbeiten sind nach dem jeweils ersten Autorennamen alphabetisch anzuordnen und arabisch durchnummerieren. Im Text sind nur die Zitatnummern in Klammern zu verwenden.

III Einreichung der Manuskripte

Mit der Einsendung des Manuskripts reicht der Autor auch ein Porträtfoto von sich ein.

Alle Manuskripte (per E-Mail im System Microsoft Word), einschl. separater Tabellen, Fotos und anderer Bildvorlagen sind zu richten an:

André Fischer, B.Sc.
fischer@pa-deutschland.de

Deutsche Gesellschaft für Physician Assistants e.V.
Holsteiner Chaussee 303
22457 Hamburg

Telefax: 040 / 88 230 710
info@pa-deutschland.de

IV Gestaltung der Manuskripte

Für die Texte können folgende Dateiformate verwendet werden: *.doc, *.docx, *.txt.

Manuskripte werden nur akzeptiert, wenn sie der folgenden Gliederung entsprechen:

Titelblatt: Titel des Manuskriptes, Namen der Autoren (mit Initialen der Vornamen), Klinik/ Institutsangaben und ggf. Danksagungen.

Zahlen und Maßeinheiten:

- Ausgeschrieben werden einzeln stehende Zahlen bis zwölf und einzeln stehende Maß-, Gewichts- und Zeitbezeichnungen.
- Nicht ausgeschrieben werden Zahlen in Verbindung mit Maß-, Gewichts- und Zeiteinheiten, zum Beispiel 20 cm, 50 g, 70 kg, 12 s, 4 h.
- In Formeln und Tabellen werden ausnahmslos die üblichen Abkürzungen (also auch %) benutzt.

Abkürzungen

- (Medizinische) Abkürzungen sollen nur gebraucht werden, wenn sie international geläufig sind (wie EEG, DNA). Nur dem Spezialisten bekannte Abkürzungen sind bei ihrer ersten Nennung – in Klammern dahinter – aufzulösen.
- Maßeinheiten wie international üblich. Bei Verwendung von SI-Einheiten sind zusätzlich die herkömmlichen Einheiten anzugeben (in Klammern).
- Allgemeine Abkürzungen wie: z. B., ca., u. a., evtl., bzw. . . . werden ausgeschrieben.

Rechtschreibung

Die Rechtschreibung richtet sich nach den neuen Regeln der Rechtschreibreform und den Modifizierungen der deutschen Presseagenturen (www.dpa.de/info/rechtschr/regeln.pdf). Für die Schreibweise von medizinischen Fachausdrücken gelten die Regeln des Dudens „Das Wörterbuch medizinischer Fachausdrücke“. Die Silbentrennung und Zeichensetzung erfolgt nach den Regeln der alten Rechtschreibung.

Zusammenfassung:

In deutscher und englischer Sprache mit Schlüsselwörtern und Keywords. Titel des Manuskriptes in englischer und deutscher Sprache.

Text bei Originalarbeiten und Kasuistiken: Einleitung, Patienten/Methodik, Ergebnisse, Diskussion, Literatur, Adressen der Autoren, Email, Telefon- und Fax-Verbindung des federführenden Autors, Tabellen und Legenden zu den Abbildungen.

Abbildungen und Tabellen: Speichern Sie Tabellen, Abbildungen und Grafiken als **separate** Dateien und binden Sie diese **nicht** in den Text ein. Folgende Dateiformate können dabei verwendet werden: Pixelbasierte Formate: *.tif oder *.jpg Vektorbasierte Formate: *.eps oder *.ai

Pixelorientierte Abbildungen sind mit folgenden Auflösungen zu speichern: Graustufenbilder: 150 dpi und Farbbilder: 300 dpi. Die Abbildungen sind arabisch zu nummerieren und vom Text getrennt zu halten. Die Legenden sind auf gesonderten Blättern aufzuführen.

Der Autor ist verantwortlich, dass die Reproduktion von Abbildungen, auf denen ein Patient erkennbar ist, vom Dargestellten bzw. dessen gesetzlichem Vertreter genehmigt worden ist. Auch die Tabellen sind arabisch zu nummerieren. Jede Tabelle muss eine kurze erklärende Unterschrift enthalten.

Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
„Physician Assistant“
Bettina Arnold
Mengstraße 16
23552 Lübeck
Telefon (04 51) 70 31-245
Fax (04 51) 7031-280
E-Mail: barnold@schmidt-roemhild.com

Stand 03/2020

V Texterstellung

Die im Text zitierten Arbeiten sind nach dem jeweils ersten Autorennamen alphabetisch anzuordnen und arabisch durchzunummerieren. Im Text sind nur die Zitatnummern in Klammern zu verwenden.

Vorgaben für das Zitieren: Die ersten drei Autoren werden zitiert, weitere Autoren werden durch „et al.“ ersetzt.

Zeitschriften: Sassen R, Kuczaty S, Lendt M et al. (2001) Epilepsiechirurgie im Kindes- und Jugendalter. Monatsschr Kinderheilkd 149: 1180-1189

Bücher: Gross-Selbeck G, Boenigk HE (2000) Diagnostische und therapeutische Prinzipien bei Epilepsien im Kindesalter. Leitlinien Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Urban & Fischer, München, Jena

Buchbeiträge: Elger CE, Kurthen M (1999) Predicting surgical outcome in epilepsy: how good are we? In: Schmidt D, Schachter SC (eds) Epilepsy problems solving in clinical practice. Martin Dunitz, London, pp 399-410

In Zweifelsfragen erteilt die Redaktion gerne Auskunft.